Neuapostolische Kirche
Schweiz

Woche 52 / 2022

27.12.2022

Es ist eine schöne Tradition, dass sich in der Woche vor Weihnachten die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der beiden Verwaltungen (NAK International und NAK Schweiz) zum Gottesdienst versammeln. Am vergangenen Dienstag war das wieder der Fall. Dieses gemeinsame Erleben berührt mich auch dieses Mal wieder ganz besonders.



Wir begegnen einander für einmal nicht als Kolleginnen und Kollegen, sondern kommen miteinander unter das Wirken des Heiligen Geistes, hören gemeinsam die Sündenvergebung und feiern das heilige Sakrament des Heiligen Abendmahls. Aus zahlreichen Äusserungen weiss ich, wie sehr dieses Erleben stärkt und geschätzt wird.

Am Mittwoch fahre ich bereits kurz nach Mittag mit dem Zug Richtung Berner Oberland. Es ist die rare Möglichkeit, bei meinen Eltern einen Besuch zu machen, bevor am Abend der Gottesdienst in Spiez stattfindet.

In unserer Kirche in Spiez haben sich neben der örtlichen Gemeinde auch die Geschwister aus den Gemeinden Interlaken und Zweisimmen eingefunden. Demütig nehme ich wahr, dass viele der Anwesenden einen langen Weg auf sich genommen haben, um dabei sein zu können. Vom ersten Augenblick an umfängt mich eine ganz besondere, friedliche und heilige Stimmung. Es ist, als ob das kommende Weihnachtsfest bereits seine Strahlen voraussenden würde. Der Heilige Geist hat einfach freie Bahn und kann in grosser Intensität wirken. Noch vor dem Gottesdienst kann ich die am Tannenbaum angebrachten Wünsche der Geschwister lesen und in mich aufnehmen. Der Wunsch nach Frieden Gottes unter den Menschen steht an erster Stelle. Überall wo ich in dieser Adventszeit eingekehrt bin, hat mich der Altarschmuck begeistert. Das ist auch an diesem Abend so. Die Sängerinnen und Sänger, die Spielerinnen und Spieler bestätigen mit ihren Liedern und Musikstücken das verkündigte Wort. Der Beitrag auf der Homepage des Bezirkes Thun gibt einen kleinen Einblick.
Vorweihnachtsfreude in Spiez - Bezirk Thun (nak.ch)

Selbst die Natur hat sich festlich geschmückt. Nach Sturm und Regen ist an diesem Weihnachtsmorgen der Himmel heiter und die Sonne scheint. Die Fahrt nach Chur, wo Bischof Fässler, meine Gattin und ich den Weihnachtsgottesdienst zusammen mit der Gemeinde erleben werden, vergeht wie im Flug. Das Erleben bei der Begrüssung und im Gottesdienst ist eine wunderschöne Fortsetzung vom vergangenen Mittwochabend. Wir tauchen in eine festlich-freudige und heilige Atmosphäre ein. Alles – das Äussere und die Herzen – ist wunderschön geschmückt. Wir dürfen die Geburt unseres Heilandes und Erlösers Jesus Christus, des Gottessohnes feiern. Ich spüre, wie sich die Gemeinde vorbereitet hat. In verschiedenen Formationen, Chor, Kinderchor, Orchester, Trio und Solo wird das Wort ergänzt. Chur ist eine Gemeinde, die viele helfende Hände zählt und Ausstrahlungskraft hat.

Nicht nur die Ende September dieses Jahres nach etwas mehr als einjähriger Umbau- und Renovationszeit geweihte Kirche ist im Quartier ein besonderer Anziehungspunkt, vielmehr ist es die Gemeinde. Danke! Ein gelungenes Meisterstück - Gebietskirche Schweiz (nak.ch) Der Name der Strasse, an der die Kirche liegt, ist Verpflichtung aus Überzeugung an die ganze Gemeinde: Heroldstrasse! Als Heroldinnen und Herolde des Seelenbräutigams verkündigen wir die Herrlichkeit Gottes und seine grenzenlose Liebe zu den Menschen. Enden möchte ich mit dem Hinweis auf meinen Weihnachtsbrief an die Gemeinden im ganzen Arbeitsbereich: Wir blicken auf Jesus - Gebietskirche Schweiz (nak.ch)





